

JUNGES THEATER
LITZ



LANDESTHEATER-LINZ.AT



PINOCCHIO A.I.

EIN NEUES THEATERGAME VON SUSANNE SCHWAB UND CHRISTINE HÄRTER | 10+

Neues Geschichtenerzählen im Rahmen von PlayOn!

Uraufführung 9. November 2022 | Netzbühne live

Professorin G. Petto Sofie Pint

Videoensemble:

Schüler:innen Die 5. Klasse der ROSE evangelisches ORG, Linz: Ben, Carla, Claron, Emma, Felix, Felix, Flora, Helena, Jakob, Jamal, Jana, Johanna, Juri, Katharina, Lara, Leon, Lilly, Lilly, Luca, Martin, Noah, Paul, Paul, Paula, Robin, Romie, Selina, Vanja

Herr Müller Alexander Köfner

Frau Huber Isabella Campestrini

Sportlehrer Friedrich Eidenberger

Mama Sofie Pint

**Szenische Einrichtung
und Video**

Susanne Schwab

Mitarbeit Konzept Christine Härter

Raum und Kostüme Karin Waltenberger

Dramaturgie Christine Härter

Dramaturgische Beratung Nele Neitzke

Regieassistenz / Spielleitung Agnes Hofinger

Theatervermittlung Elias Lehner

Wir danken allen Kolleg:innen der Abteilungen des Landestheaters Linz für ihre großartige Unterstützung!

Dank an Katja Bozic, Anna Engeln, Ethem Fischer, Julia Frisch, Julia Herbrik, Sarah Luft, Daniela Weiser und das ROSE evangelisches ORG, Linz.

Chiptune Loop Episode 1 von originaljun unter der [Creative Commons 3.0 License](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/).

Aufführungsdauer ca. 90 Minuten (inklusive Nachgespräch)



Kofinanziert durch das
Programm Kreatives Europa
der Europäischen Union



INHALT

Professorin G. Petto möchte eine künstliche Intelligenz mit Persönlichkeit (PIN - Personality Intelligence Network) schaffen – und braucht dabei die Hilfe des Publikums. Aufstehen, Klassenarbeit, Freunde – wie wirkt sich die Persönlichkeit auf den Tag aus? Droht schon auf dem Schulweg der Nervenzusammenbruch? In unserem neuen Onlinegame kann das Publikum PIN durch die täglichen Entscheidungen lotsen...



WAS IST EINE K.I.?

Eine künstliche Intelligenz (K.I.) ist ein Computerprogramm, das selbst Neues lernen oder Entscheidungen treffen kann. Manche K.I.s können beispielsweise Bilder erstellen - du kannst ihnen ein paar Begriffe nennen und daraus stellen sie ein eigenes Bild zusammen. Oder eine Sprach-K.I. kann, nur dadurch, dass sie sich mit Menschen unterhält, neue Wörter lernen. Niemand muss diese Wörter in einer Datenbank des Programms eingeben - das macht die K.I. selbst!

WAS MACHT EINE PERSÖNLICHKEIT AUS?

Ein Computer ist ein Computer. Er reagiert auf deine Eingaben. Ob du dabei freundlich oder unfreundlich bist, spielt keine Rolle. Wenn du aber mit einem anderen Menschen umgehst, ist das ganz anders. Da spielt es durchaus eine Rolle, ob du freundlich oder unfreundlich bist. Womöglich reagiert die andere Person positiv auf deine Freundlichkeit oder sie trägt dir deine Unfreundlichkeit noch jahrelang nach. Denn Menschen haben eine Persönlichkeit. Das führt dazu, dass wir nicht nur alle unterschiedlich aussehen, sondern auch vom Wesen her unterschiedlich sind. Manche sind schüchterner, manche mutiger,

manche sind gerne allein, manche fühlen sich alleine unwohl, manche sind immer zu allen wahnsinnig nett, andere wiederum gar nicht ... die Liste könnte noch ziemlich lang werden ...

Deine Persönlichkeit ist nicht immer deine freie Entscheidung: Du würdest vielleicht gern mutig sein, bist es aber nicht. Dann kannst du dich dazu überwinden, etwas Mutiges zu tun – es ist aber für dich schwerer als für jemanden, der oder die „von Natur aus“ mutig ist. Dieses „von Natur aus“ ist dir tatsächlich zu einem gewissen Teil in die Wiege gelegt, ist aber auch das, was du von deiner Familie, deinen Freund:innen und aus deinen Erfahrungen lernst. Und es ist auch veränderbar, besonders, wenn man jung ist. Das alles ist ziemlich kompliziert, macht dich aber zu einem einzigartigen Wesen. In manchen Situationen wirst du dich mit deiner Persönlichkeit pudelwohl fühlen, in anderen wirst du dich mehr zu etwas überwinden müssen – und einem anderen Menschen wird es vielleicht ganz anders gehen. Das heißt nicht, dass eine Persönlichkeit besser oder schlechter ist, das heißt einfach nur, dass wir unterschiedlich sind. Und wenn wir das wissen, hilft es uns manchmal, andere besser zu verstehen. Und manchmal hilft es uns auch, uns selbst besser zu verstehen.



98 VIDEOS SPÄTER ...

In *Pinocchio A.I.* bestimmt ihr, wie die Handlung verläuft. Ihr trefft die Entscheidungen – angefangen damit, ob PIN aufstehen soll oder nicht. Und das hat Einfluss, nicht nur auf Energie, Glück und Ehrgeiz von PIN (und auf die Persönlichkeit, die wir im Hintergrund mitberechnen), sondern auch auf den restlichen Verlauf des Tages. Daher besteht die Inszenierung neben Professorin Petto, die live zu euch spricht, aus 98 Videos. Ihr werdet nie alle 98 Videos in einer Vorstellung sehen können, weil ihr eben nur einen Weg geht, aber sie sind da. Die Möglichkeiten bestehen. So ist das Leben. Jeder Tag könnte so oder so verlaufen, und unsere Entscheidungen bestimmen den Verlauf.

Beim Erfinden dieses Stücks haben wir uns tausende Gedanken gemacht. Was passiert den Schultag über? Welche Entscheidung hat worauf Einfluss? Ist es anstrengender, eine Mathearbeit selbst zu lösen oder

abzuschreiben? Und wenn ich in der Pause am liebsten tagträume, was sagt das über meine Persönlichkeit aus?

Und dann war natürlich auch die Frage: Welche Wege, welche Szenen, welche Videos brauchen wir? Wann wird es zu kompliziert? Wann zu einfach? Und was können wir überhaupt umsetzen?

Eigentlich ist der Reiz des Theaters ja, dass man sich den gleichen Raum und die gleiche Zeit teilt – alles ist live, jede Aufführung ist einzigartig, weil man sie nie genau gleich wiederholen kann. Mal sagt eine Darstellerin einen Satz etwas anders, mal hustet ein Mann am Beginn einer Szene, mal sitzt eine Klasse im Zuschauerraum, die sehr viel lachen muss. All das hat Einfluss auf das Theatererlebnis. Man atmet die gleiche Luft. Hier ist das nicht so, ihr sitzt irgendwo vor einem Bildschirm oder einer Projektion. Aber dadurch, dass ihr die Handlung bestimmt, seid ihr mit dabei – ihr bestimmt, was ihr sehr (in Abstimmung mit den anderen Zusehenden) und auf euch reagiert Professorin Petto. Der geteilte Raum ist eben digital statt analog, die geteilte Zeit, in der wir gemeinsam etwas erleben, bleibt. Alles ist eben irgendwie doch live und so ist es auch eine einzigartige Vorstellung.



WOLLT IHR NOCH MEHR ERFAHREN?

Wenn ihr Fragen, Lob, Kritik oder Anmerkungen habt, könnt ihr gerne unserer Dramaturgin Christine Härter schreiben: haerter@landestheater-linz.at

WIE ERFINDET MAN EIGENTLICH EIN ONLINE-THEATERGAME?

von Christine Härter

Am besten spielerisch! Du brauchst einen Würfel und pro Spieler:in eine Spielfigur. Würfel dich von einer Sprechblase zur nächsten. Auf jeder Sprechblase musst du anhalten und eine Aufgabe bewältigen. Hast du die Aufgabe geschafft, darfst du noch mal würfeln und um die Anzahl Augen auf den runden Feldern weiterziehen. Die runden Felder sind all die Ideen, die man auf dem Weg haben kann. Wer zuerst im Ziel ist, gewinnt!

DIE ZÜNDENDE IDEE!

(Würfel 3x, bis du eine 6 hast!)

WIE FUNKTIONIERT DAS SPIEL?

Publikum entscheidet über Geschichte?

Publikum entscheidet, wer weiterkommt?

Publikum steuert Figuren?

Publikum muss witschaften?

Publikum muss Rätsel lösen?

Publikum muss schnell reagieren?

ERZÄHLE VON DEINER IDEE! KLINGT SIE MACHBAR?

- 1 Das klingt alles viel zu kompliziert, geh zurück zu Sprechblase a.
- 2-4 Die Idee ist okay, muss aber noch mal überarbeitet werden. Gehe 3 Felder zurück.
- 5-6 Klingt doch gut! Weiter so (würfle um weiterzugehen).

PASST DAS THEMA ZUM SPIELPRINZIP?

- 1-2 „gar nicht“ (zurück zu Sprechblase b).
- 3-6 „geht sich aus“ (weiterwürfeln).

Überleb Mathel

Faust – The Game

Rette die Erde!

Alien-invasion

Erste Liebe

Schatzsuche

Hamsterpflege

Bühnenbilderris

IDEEN ZUM INHALT

DINGE, DIE MAN NICHT WISSEN WILL

Im Zweifel Gafä-Tapel

Software-update (zurück zu Feld e)

„Das hat es noch nie gemacht“

PREMIERE!

Publikum steht vorm Theater statt zuhause am PC zu sitzen

Internet tot

HAUPTPROBE MIT TESTPUBLIKUM

- 1-2 Miss, das funktioniert noch nicht (gehe 3 Felder zurück).
- 3-5 Jaa, aber gibt noch immer was zu tun... (gehe nur ein Feld weiter).
- 6 Das läuft richtig gut! (Tot tot tot, würfeln!)

Testpublikum akquirieren

Extra Internet besorgen

Kuchen für die IT

Requisiten basteln

Proben

Proben

Proben

Proben

Proben

TESTLAUF! MIT PAPIER STIFTEN UND VIEL ERZÄHLEN. MACHT ES SPASS?

- 1 Nö. (zurück zu Sprechblase e)
- 2-5 Ja, macht schon Spaß, aber gibt noch was zu tun... (gehe nur ein Feld weiter).
- 6 Macht super Spaß! (würfle um weiterzugehen)

Skript überarbeiten

Software so nutzbar?

Technik testen

Registen basteln

Videos drehen

Kostime

DIE PRAKTISCHEN DINGE

RAUM FINDEN

Bühnenentwurf

Scenarienschreiben

Technik testen

Skript überarbeiten

Software so nutzbar?

Registen basteln

Videos drehen

Kostime

Zusatzvorstellungen für Schulen & Anmeldung zur Pädagog:innenvorstellung unter: schulbuchungen@landestheater-linz.at

Pädagog:innenvorstellung 7. November 2022

Weitere Netzthème live-Vorstellung 12. November 2022

Netzthème live-Vorstellungen für Schulen 15., 22., 30. November, 5., 16. Dezember 2022

Prof. G. Peto hat PIN (Personality Intelligence Network) geschaffen. PIN ist kein richtiges Kind, muss aber einen Tag als solches überstehen. In unserem neuen Onlinegame kann das Publikum PIN durch die täglichen Entscheidungen lösen, muss aber auch darauf achten, dass ihr Schützling nicht irgendwann einen Nervenzusammenbruch erleidet.

Mit Sofie Pint: Videosemble: Isabella Campertrini, Friedrich Eidenberger, Alexander Köhner, Schüler:innen der 5. Klasse ROSE evangelisches ORG Linz

Szenische Einrichtung und Konzept: Susanne Schwab

Mitarbeit Konzept: Christine Härter

Raum und Kostüme: Karin Waltenberger

Dramaturgie: Nele Netzke, Christine Härter

Uraufführung: 9. November 2022

Netzthème live

Neues Geschlechtererzählen im Rahmen von PlayOn!

Ein neues Theatergame von SUSANNE SCHWAB UND CHRISTINE HÄRTER! 10+

Im Zweifel Gafä-Tapel

Software-update (zurück zu Feld e)

„Das hat es noch nie gemacht“

Publikum steht vorm Theater statt zuhause am PC zu sitzen

Internet tot

HAUPTPROBE MIT TESTPUBLIKUM